

F&C HVB-Stiftungsfonds

Fragen an den Fondsmanager



Januar 2010



Chris Childs managt den F&C HVB-Stiftungsfonds seit seiner Auflegung im Jahr 2001. Im Team arbeitet er mit **Stephen Crewe** bereits seit mehr als 12 Jahren an ähnlich strukturierten Portfolios und zusammen mit ihrem vierköpfigen Team haben sie die Verantwortung für 5 Investmentfonds. Beide begannen 1993 bei F&C und waren am Aufbau des Alternative Investment Teams beteiligt. Childs und Crewe bringen zusammen mehr als 30 Jahre Investiererfahrung mit, d.h. sie verfügen über ausgezeichnete Expertise im Management verschiedener Produkte in verschiedenen Konjunkturzyklen.

1 Welche Staats- und Unternehmensanleihen sind enthalten?

Wir halten Staatsanleihen der Bundesrepublik Deutschland, bei den Unternehmensanleihen sind derzeit z. B. Siemens, Banco Santander und RaboBank im Portfolio.

2 Was ist die Einschätzung der Märkte im Euro-Raum:

Rückblick

2009 erwies sich als sehr positives Jahr für risikoreiche Vermögenswerte. Seit den Tiefs Anfang März legten die Märkte eine beeindruckende Kursrally vor, die die Zweifler umstimmte, denn anfängliche Verluste wurden kompensiert. Der F&C HVB-Stiftungsfonds profitierte enorm von der Rally bei Aktien, deren Kurse mehr als 18% gewannen. Ebenso profitierte der Fonds von seinem Aktienanteil, der zu Jahresbeginn unter 20% gelegen hatte, dann stetig erhöht wurde, und zeitweise die Benchmarkgewichtung von 30% überschritt. Für Bundesanleihen verlief das Jahr sehr viel ruhiger: Nach den zweistelligen Erträgen des Vorjahres lagen sie nur etwas mehr als 3% im Plus. Per Ende November generierte der F&C HVB-Stiftungsfonds einen Ertrag von 9,85%. Zu diesem Ergebnis hatte der Aktienanteil des Portfolios erheblich beigetragen.

Ausblick

Das Investmentumfeld bleibt schwierig. Im Gegensatz zu 12 Monaten zuvor ist der aktuelle Ausblick deutlich klarer. Entscheidend ist, ob die Wirtschaft in den Industrieländern wieder wächst und insbesondere, ob der Abbau von Arbeitsplätzen abnimmt, der in einigen Ländern für eine Verdoppelung der Arbeitslosenzahlen gesorgt hatte. Die jüngsten Zahlen aus den USA deuten auf einige Verbesserungen der Beschäftigung hin, wenngleich nach wie vor Stellen gestrichen werden. Die Volatilität dürfte anhalten, denn ein Rückfall in die Rezession ("Double Dip") ist nicht unwahrscheinlich. Wir gehen davon aus, dass die Märkte innerhalb einer Bandbreite schwanken bzw. sich seitwärts bewegen, bei zeitweise erhöhter Volatilität. Danach könnte ein Kursrückgang drohen, wenn der Aufschwung ausbleibt. 2010 wird ein interessantes Jahr werden, da wieder über Leitzinserhöhungen spekuliert wird. Eine weitere kurzfristige Zinssenkung dürfte höchst unwahrscheinlich sein.

Über das vergangene Jahr nahm die Zinskurve im Euroraum einen steileren Verlauf, auf Niveaus, wie sie seit Mitte der 90er Jahre nicht mehr erreicht wurden.

3 Gibt es eine Anleihenblase?

Nein, derzeit gibt es keine Anleihenblase und wir denken nicht, dass es eine geben wird. Im Vergleich zu Staatsanleihen sind Unternehmensanleihen zwar teuer, aber für eine Blase am Rentenmarkt müssten Rentenpapiere extrem überbeuert sein.

4 Welche Duration ist für den Anteil der Rentenpapiere in den nächsten 12 Monaten vorgesehen?

Die Duration wird etwas unter der Benchmark liegen. Die Benchmark Duration beträgt derzeit 3 Jahre, die modifizierte Duration des Fonds beträgt derzeit 2,04 Jahre.

5 Wie ist die Einschätzung für die Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte und des Euro-Stoxx50 in den nächsten 12 Monaten?

Seit Jahresanfang ist der EuroStoxx50 um 18,39%* gestiegen und die Volatilität ging etwas nach unten. Aktien sind für uns weiterhin attraktiv. Generell sind Blue Chip Aktien die sicherere Variante im Vergleich zu Smaller Companies.

6 Kann der Aktienanteil des Fonds auf Null gesetzt werden?

Nein, der Aktienanteil des Portfolios liegt mindestens bei 15% und maximal bei 35%.

7 Werden Derivate zur Kursicherung eingesetzt?

Ja, Derivate sind ein gutes Instrument um das Risiko eines Portfolios zu reduzieren. Wir setzen im Rahmen unserer Overlay-Strategie z.B. Futures ein, um die Aktiengewichtung anzupassen.

Ein erfolgreiches Konzept bei jeder Windstärke

0800 182 9303 

mail@fandc.com

 0800 295 384

F&C
Investments



8 Welche Rolle genau spielt die Derivate-Overlay-Strategy und können Sie dafür ein Beispiel geben?

Ich würde die Overlay-Strategie als unsere Stärke bezeichnen. Sie soll für das nötige Quäntchen Überperformance im F&C HVB-Stiftungsfonds sorgen

In der Overlay-Strategie konzentrieren wir uns auf drei Risiken: Volatilität, Korrelation und Dividenden.

Ein klassischer Handel (oder „Trade“) ist der Verkauf von Volatilität. Warum oder wann würde man Volatilität verkaufen wollen? Nur wenn sie zu teuer ist und es eine Chance gibt, einen Zusatzzertertrag für den Fonds zu generieren. Oft ist implizite Volatilität teuer im Vergleich zur zukünftigen, realisierten Volatilität.

Ein einfacher Optionshandel besteht darin, eine Option zu verkaufen und die Markttrichtung mit Futures abzusichern. Das Ergebnis ist ein Gewinn, wenn die realisierte Volatilität niedriger ist als die ursprüngliche implizite Volatilität. Im Endeffekt „sell high, buy low“.

9 Werden Derivate auch spekulativ eingesetzt?

Ja. Generell wird die Fondsperformance hauptsächlich durch den Aktienanteil bzw. durch die Allokation von Aktien gegenüber Renten generiert. Unser Ziel ist es jedoch, eine Überperformance anhand der Derivate-Overlay-Strategie zu erzielen, in der wir einfache Derivate, wie z.B. Stillhaltoptionen verwenden.

10 Warum betreiben Sie kein „Stockpicking“ im Fonds?

Bei den Investmententscheidungen muss man ein Spezialgebiet haben. Und mein Team ist auf Aktienderivate spezialisiert und nicht auf die Auswahl von Einzelwerten.

Aktive Entscheidungen treffen wir im Bezug auf die Aktiengewichtung gegenüber Anleihengewichtung, Durationsrisiko, Kreditrisiko etc.

Es ist auch günstiger und schneller, einen Index nachzubilden und eine Allokation mittels Futures umzusetzen, als Einzelwerte zu handeln. Jeder eingesparte Basispunkt auf der Kostenseite ist ein Mehrertrag für unsere Kunden.

11 Hatte der Fonds in den letzten 12 Monaten Kapitalzu- oder abflüsse?

Der Fonds hatte in den letzten 12 Monaten Nettomittelzuflüsse, was beweist, dass er auch in kritischen Zeiten das Anlegervertrauen genießt.

12 Gibt es im Fondsvermögen Assets, die nicht täglich handelbar sind?

Nein, alle im Fondsvermögen befindlichen Assets sind täglich handelbar.

13 Wie hoch ist die Ausschüttung für das Jahr 2011?

Mitte Dezember wird die Ausschüttung für 13 Monate später festgesetzt. Sie errechnet sich aus dem 12-Monats-Euribor am Festlegungstag + 1%. Somit liegt die Ausschüttung für den 17. Januar 2011 bei 2,3%. Das entspricht €22,05 pro Anteil in der Anteilklasse A und €23,60 in der Anteilklasse I. Der Fonds hat seit Auflage sein Ausschüttungsversprechen jedes Jahr eingehalten.

14 Wie kann der Fonds nächstes Jahr sein Ausschüttungsziel erreichen, wenn das Portfolio größtenteils aus kurzlaufenden Staatsanleihen besteht, die nur wenig Rendite bringen werden?

Die Zielausschüttung ist ungefähr 2,3% zu den jetzigen Marktpreisen. Interessanterweise ist die Situation jetzt viel einfacher als früher, da die Zinsstrukturkurve sehr steil verläuft. 5-jährige Staatsanleihen haben eine Rendite von 2,4%, also eigentlich mehr als das angestrebte Ziel.

15 Ist der Fonds mündelsicher?

In der Tat. Unter dem Aktenzeichen 1XVII 156/92R hat das Amtsgericht Passau am 17. April 2008 die Anlage von Mündelgeld im Wertpapierfonds „F&C HVB-Stiftungsfonds“ (WKN 694 013) als andere Anlegung gem. § 1811 S.1 BGB gestattet.

16 Warum in den F&C HVB-Stiftungsfonds investieren?

- Bewährtes Konzept: Der Stiftungsfonds gilt als Pionier in dieser Anlageform und bietet mit seiner avisierten Ausschüttung einen einzigartigen Vorteil gegenüber anderen Investmentfonds.
- Sicherheit hat Priorität: Der größte Teil des Portfolios besteht aus sehr risikoarmen Staatsanleihen. Der Aktienteil setzt sich aus den 50 wachstumsstärksten Unternehmen im Euro-Land zusammen und Unternehmensanleihen müssen ein Mindest-Rating von „A“ vorweisen können, um in das Portfolio zu gelangen.
- Stabile Performance: Der Fonds erwirtschaftete trotz des Krisenjahres 2009 durchschnittlich 3,89% p.a.* seit Auflage nach allen Kosten!
- Renommiert: Vermögensverwalter: F&C Management Limited gehört mit einem betreuten Vermögen von rund €108,5 Mrd.**zu den Top Ten der europäischen Vermögensverwalter von Pensionsgeldern.

Chancen und Risiken bei einer Geldanlage im F&C HVB-Stiftungsfonds

Chancen

- Aktien bieten auf lange Sicht überdurchschnittliches Renditepotenzial.
- Anleihen bieten eine laufende Verzinsung, Kurschancen und relativ geringe Wertschwankungen.
- Eine ausgewogene Portfoliostruktur verringert das Gesamtrisiko.

Risiken

- Aktienkurse können relativ stark schwanken und es kann auch zu Kursverlusten kommen.
- Steigende Zinsen haben vor der Fälligkeit Kursrückgänge zur Folge.
- Die Volatilität (Wertschwankung) des Fondsantielwerts kann erhöht sein.

*per 30/11/09, seit Auflage am 25/07/2001 ** Stand: 30/09/09

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich zu Informationszwecken. Performance in der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Performance. Vermögenswerte können sowohl steigen als auch fallen, und der Anleger erhält unter Umständen nicht die von ihm investierte Anlagensumme zurück. F&C Management Limited steht in Großbritannien unter der Aufsicht der Financial Services Authority (FSA). FRN: 119230. Eingetragene Gesellschaft beschränkt durch Aktien. Eingetragen in England und Wales unter der Nummer 517895. Eingetragener Sitz: Exchange House, Primrose Street, London, EC2A 2NY. F&C Asset Management plc ist die börsennotierte Holdinggesellschaft der F&C-Unternehmensgruppe. F&C Management Limited gehört zur F&C-Gruppe und ist eine Tochtergesellschaft von F&C Asset Management plc. F&C, das F&C-Logo, reo und das „reo“-Logo sind eingetragene Warenzeichen von F&C Asset Management plc. F&C INVESTMENTS und das F&C INVESTMENTS-Logo sind Warenzeichen von F&C Management Limited. © F&C Management Limited 2009. F&C6813MF 12/09

